

Mädchen trainieren Basketball

Die "Kreuzberg Känguruhs" wollen Berliner Meisterinnen werden.

Von Sabine Flatau

Erschienen in der Berliner Morgenpost am 09.07.2006

Berlin Der Korb hängt dreimal so hoch, wie Lara groß ist. Was macht das schon? Die Zehnjährige schnappt sich den Ball, dribbelt durch die Halle und wirft. An jedem Mittwoch und Freitag trainiert sie mit acht bis zehn anderen Mädchen in der Turnhalle der Schule an der Wrangelstraße.

Das Projekt heißt "Kreuzberg Känguruhs" und wurde vom Verein Seitenwechsel ins Leben gerufen. Sportprofis hielten an Kreuzberger Schulen Ausschau nach Mädchen, die sich für Basketball begeistern. Ihre Mütter und Väter stammen aus Bosnien, Polen, der Türkei oder aus Deutschland. Trainerin Tanja Djurdjev unterrichtet die Kinder. Sie zeigt den sogenannten Handwechsel und wie man einen Korb legt. Sie läßt die Kinder mal schnell, mal langsam durch die Halle laufen.

Wenn ihre Trillerpfeife ertönt, heißt es ganz schnell stoppen oder starten. Nach 15 Minuten ist eine Pause zum Luftschnappen. "Es ist schwer, bei null anzufangen und eine Mannschaft aufzubauen", sagt die Serbin. Sie arbeitet als Honorartrainerin für den Verein Seitenwechsel.

"Es kommt darauf an, daß die Familien ihre Töchter dabei unterstützen. Sie sollen nur zum Training kommen, wenn sie Lust dazu haben." Denn von allein kämen nur wenige Eltern auf die Idee, ihre Kinder zum Sport zu schicken.

Doch es gibt sie. Fatimas Mutter bringt ihre Tochter zum Training und schaut sogar zu. "Sie muß weitermachen, das ist wichtig und gut für sie", sagt die Kreuzbergerin. Immer nur zu Hause sein, kochen und saubermachen, das sei nicht gut. "Am liebsten würde ich selbst mitspielen."

Den Mädchen macht es Spaß. Sie kreischen und juchzen, wenn sie sich die Bälle zuwerfen. Die Neun- und Zehnjährigen haben ein ehrgeiziges Ziel. Sie wollen eines Tages Berliner Meisterinnen werden. Bis dahin müssen sie intensiv trainieren.

Was ihnen am meisten Vergnügen macht? "Das Spiel am Ende des Trainings", sagen alle übereinstimmend. Dann bilden sie zwei Mannschaften. "Dann kann man drängeln und schieben, um sich den Ball zu holen."